



Landesbund
für Vogelschutz
in Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle
Hilpoltstein

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Tel. 0 91 74 / 47 75-0
Fax 0 91 74 / 47 75-75

Verband
für Arten- und
Biotopschutz

Presseinformation

Nummer
A-42-07

Beeinflusst der Klimawandel unsere Weißstörche?

Wetterkapriolen, veränderte Zugbedingungen, überwinternde Störche... sind das Anzeichen für den Klimawandel?

Der bayerische Weißstorchbestand hatte in diesem Frühjahr – zumindest in Westbayern – durch die so genannte Schafskälte wieder herbe Rückschläge zu verkraften: an über 40 Nestern gingen Ende Mai bei Dauerregen die Jungstörche ein.

Andererseits konnten im Rahmen des bayerischen Schutzprogrammes, bei dem der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) seit 1984 im Auftrag des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) erfolgreich für ausreichend Nahrungsflächen sorgt, wieder mehr Storchpaare als im Vorjahr gezählt werden, nämlich über 150 Paare. Dieser Trend zur Bestandszunahme hält jetzt schon über mehrere Jahre an. Oda Wieding, LBV - Weißstorchbeauftragte meint dazu: „Die Weißstörche profitieren von besseren Überwinterungsbedingungen in Spanien und Westafrika. Es kommen mehr Tiere zurück und diese haben auch noch eine bessere Kondition.“

Dazu kommen jetzt im Spätherbst noch mehr Sichtmeldungen von Weißstörchen als in den Vorjahren. Dieses Phänomen ist schon seit Jahren bekannt, scheint aber diesen Herbst besonders auffällig zu sein, auch seien einige Tiere erst Mitte Oktober abgezogen. Normalerweise verlassen die Störche ihre Brutgebiete schon im Zeitraum von August bis September.

Alle diese Verschiebungen sind aber laut Auskunft der süddeutschen Vogelwarte in Radolfzell, welche Veränderungen in den Zuggewohnheiten durch die eingehenden Meldungen von Ringablesungen beringter Störche seit Jahren verfolgt, noch nicht signifikant. Die Durchmischung mit Nachkommen ehemaliger Zuchtstörche beeinflusst ebenfalls die Gesamtpopulation, auch die landwirtschaftlichen Veränderungen in Spanien, welche dort eine Überwinterungstradition haben entstehen lassen, sind zu berücksichtigen, so dass hier verschiedene Faktoren die Weißstorchpopulation bzw. das Verhalten einzelner Vögel beeinflussen.

Laut Frau Wieding muss man sich um aktuell zu beobachtende Störche noch keine Sorgen machen: „2007 war ein gutes Mäusejahr, die Störche finden genug Futter und die Kälte macht ihnen nicht mehr aus als z.B. der kleinen Kohlmeise... Einige von diesen Weißstörchen streifen bei schlechter werdendem Wetter dann auch ab in Richtung der größeren Flussauen bzw. Bodensee oder Neusiedler See. Nur bei länger geschlossener Schneedecke kann es zu Versorgungsengpässen kommen. Im Notfall kümmern sich der jeweilige Horstbetreuer bzw. die LBV - Kreisgruppe um solche Vögel. Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen einfach an den LBV oder die Untere Naturschutzbehörde im jeweiligen Landratsamt“.

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Oda Wieding
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-32, Fax 09174 / 4775-75
E-Mail: o-wieding@lbv.de, Internet: www.lbv.de

Hilpoltstein, den 06.11.2007

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.lbv.de, Rubrik Presseinfos. Dort stehen Ihnen auch zwei Fotos (Weißstorch-im-Flug: Krappel sowie Weißstorch-auf-Wiese: Z. Tun-ka) zum Herunterladen zur Verfügung.

Hinweis:

Bitte verwenden Sie das Bildmaterial nur für den abgesprochenen Zweck und geben Sie bei einer Veröffentlichung den Namen des Fotografen mit dem Zusatz LBV Archiv mit an.

Eine weitere Verwendung müsste erneut abgesprochen werden. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise behält sich der LBV, zusammen mit dem Autor, rechtliche Schritte vor.

- Vielen Dank -